

darüber man erstaunet, wie es also stehet von den Lehrern, die Christus im Tempel profitiren hörten, ἑθαύμασαν περι τῶν λαληθέντων sie verwunderten sich seiner Rede, Luc. II, 18. Wie es auch von den LXX. Dolmetschern von der Verwunderung über den verkehrten Wesen der Welt, μὴ θαυμάσης ἐπὶ τῷ πράγματι, wundere dich des Fürnehmens nicht Eccles. V, 7. gebraucht wird; Oder wie wir es von Mose finden, da er sich gewundert über das Gesichte des feurigen Busches Act. VII, 31. Daß es also dem Apostel Paulo auch recht wunderbarlich und gleichsam unbegreiflich vorkomme, wie es doch zugehe, daß die Galater von der einmahl erkannten Wahrheit so leicht abgewichen, darauff sie doch so deutlich gewiesen worden. Denn dieses war die Ursach seiner Verwunderung, ihr Abfall, daß sie sich so bald abwenden lassen von dem, der sie beruffen habe in die Gnade Christi. Aus welchen Worten zwar Pareus (6) erzwingen will, daß die Galater den wahren Glauben noch gehabt, ob sie gleich in demselben sehr nachgelassen, daß er seine inamissibilitatem fidei behaupte in den Gläubigen, da doch Paulus sagt, sie hätten Christum verlohren, weil sie durch das Gesetz gerecht werden wollen, Gal. V, 4. und also folglich den Glauben. Es braucht aber Paulus bes Erwegung ihres Abfalls das μετατίθεσθαι, welches etwas versetzen heist, wie denn die Metathesis eine sonderliche Versetzung auch daher kömmt, welches sonst genommen wird von einer Veränderung des Orts und Verwandlung desselben, dieses appliciret er hier auff die Veränderung der Lehre, denn wie einer, der einen andern Ort einnimmt, der verlässet den vorigen, also wer die Religion verändert, verläst die vorige Lehre und Meinung, und nimmt was neues an. (7) Das hatten auch die Galater gethan, die hatten statt des süßen Evangelii und Gnade Gottes die Lehre vom Gesetz sich

(6) vid. Pareus in Co nm. ad h l.

(7) Kunad. in Collegio Privato Publico ad Epist. Galat. Disp. II. thes. I. edit. Vitemb. 1662.